

„Togathering“: Mutig sein und mitmachen

Hamm – Zum Gucken, Hören und Staunen lädt das Treibkraft-Theater am Sonntag, 29. September, in die Innenstadt ein. In den ehemaligen Räumen des Schuhparks in der Weststraße 45 sowie in der Fußgängerzone wird von 13 bis 18 Uhr ein buntes Programm im Rahmen des Projektes „Togathering“ rund um Film, Tanz und Theater geboten.

Zum Einstieg um 13 Uhr gibt es eine Filmvorführung von insgesamt zehn Kurzfilmen zu dem Thema „mutig sein“, die alle an öffentlichen Orten des Kreativ Reviers Hamm-Mitte gedreht wurden. Die anschließende Performance „Kaffee ist fertig“ von 14.30 bis 16.30 steht ganz unter dem Motto jeder kann, muss aber nicht mitmachen und schafft hautnah erlebbare Erfahrungen für die Zuschauer. Ab 17 Uhr findet das Improtheater statt. Hier sind die Zuschauer eingeladen, selbst spontan an der Vorführung teilzunehmen. Hemmschwellen, die Kunst für viele Personen oft unnahbar wirken lassen, sollen bewusst überwunden werden.

Zudem gibt es eine Fotobox und eine Bastecke, in der gemeinschaftlich Stoffstreifen in alte Fahrrad-Räder eingewebt werden können. An einer Hörstation kann in die Welt von drei unterschiedlichen Audio Spuren eingetaucht werden. Hier können sich Interessierte einen Eindruck davon machen, was für ein Bild ein Münchner von Hamm hat. Außerdem veranstalten die beiden Drag Queens Miss Galaxia und Moana Parks vor Ort ein kleines Meet and Greet und die sogenannten Fools, die durch ihre bunten Outfits auffallen und auch schon beim h4-Festival zu sehen waren, sind auf der Straße unterwegs. Die Momente, die während des gesamten Projektes festgehalten wurden, sowie die Fotos, die am Sonntag entstehen, werden den Tag über in Form einer stetig wachsenden Diashow präsentiert.

Die Philosophie des Projektes sei es, „verschiedene Kunstsparten und Altersgruppen zu-



Teamplanung für einen tollen Tag: Für das große „Togathering“ haben sich die Protagonisten des Treibkraft-Theaters einiges einfallen lassen.

REINER MROSS

sammelnzubringen“, sagte Matthias Damberg, Darsteller und gemeinsam mit Katja Ahlers die Projektleitung von „Togathering“.

„Der Entstehungsprozess ist genauso wichtig, wie die Vorstellung selbst und macht den Kern des Projektes aus“, sagte Birgit Götz, Choreografin und Tänzerin beim Theater Dortmund sowie Mitwirkende beim Projekt.

Neben dem bunten Programm gibt es frische Waffeln und Kaffee auf Spendenbasis. Es solle ein Austauschraum geschaffen werden, der in einer freundlichen und ungezwungenen Atmosphäre ein Kommen und Gehen zulässt und zum offenen Gespräch einlädt.

JASMIN OKON